



## Neuentwicklung Durlacher Allee, Karlsruhe

### Wettbewerb, 1. Preis

Auf dem Areal des ehemaligen Betriebshofes der kommunalen Verkehrsbetriebe soll ein Quartier mit Flächen für Büros, Dienstleistungen und attraktiven Wohnraum entstehen.

Zwei versetzt angeordnete Baukörper und ein Brückenbau bilden die klaren Kanten für das neue „Neuentwicklung Durlacher Allee“. Die geforderte Traufhöhe von durchgehend 18 m wird eingehalten, sodass ein respektvoller Umgang zu den benachbarten Bauten entsteht. Mit den unterschiedlichen Gebäudetiefen schafft der Entwurf vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Das Erdgeschoss bietet Raum für Nahversorger, deren Attraktivität durch die sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr gesteigert wird, während in den Etagen darüber Büroeinheiten verschiedener Größe bereitgestellt werden.

Eine Brücke verbindet die neuen Büroräume mit dem Bestandsgebäude. Zudem wird im Erdgeschoss ein neues KVV-Kundenzentrum in den Gebäudekomplex integriert, welches auch Raum für alle Themen rund um die Mobilität bietet. Über ein Foyer gelangt der Besucher zu den Ausstellungsräumlichkeiten mit wechselnden Präsentationen.

#### Bauherr

Albtal-Verkehrs-Gesellschaft

#### Lage

Durlacher Allee  
76137 Karlsruhe

#### Bauvolumen

BGF oberirdisch	30.000 m <sup>2</sup>
BGF unterirdisch	6.000 m <sup>2</sup>
BRI	130.000 m <sup>3</sup>



In seiner äußeren Erscheinung wird sich das Gebäudeensemble auf die örtliche Baukultur beziehen. Der gelblich eingefärbte Beton nimmt die Farbigkeit des gelben Sandsteins auf, der auch für die Bauten der Tullastraße und des alten Schlachthofes gegenüber verwendet wurde. Die Reduktion von durchgefärbtem Sichtbeton im Bereich der geschlossenen Fassaden und metallischen Fensterrahmen verleiht dem Gebäude eine zurückhaltende Eleganz.

